

Glücksorte in Porto



Johannes Quirin

Johannes Quirin

Glücksorte in Porto

Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



Porto, die Unbesiegbare, wie sie auch genannt wird, wartet darauf, erobert zu werden. Der Duft nach gegrilltem Fisch liegt in der Luft, der Atlantik mit seinen wilden Stränden direkt vor der Tür und an jeder Ecke wartet ein Weltkulturerbe darauf, entdeckt zu werden. Genau das spiegelt sich auch in den 80 Glücksorten in diesem Buch wider, die nicht nur für einen verlängerten Wochenendtrip, sondern auch für einen ausgedehnten Urlaub reichen. Eine Mixtur aus Kulinarik, Entspannung, Abenteuer und Kultur, die sowohl zu touristischen Highlights als auch zu weniger bekannten Orten führt. Doch eines verbindet jeden dieser Orte miteinander: Man spürt die portugiesische Lebensart und die Geschichte dahinter. Ja, und vielleicht schleicht sich dann sogar noch ein Fünkchen der berühmten *saudade*, dieser unbeschreiblichen Melancholie und Sehnsucht, in das Erlebte ein und macht alles ganz unvergesslich. So unvergesslich, dass man bei einem Schluck Portwein oder einer gegrillten Sardine direkt in die Stadt am Douro zurückkehren möchte. Geben Sie diesem Gefühl einfach nach. *Bom viagem!*

Ihr Johannes Quirin



Deine Glücksorte ...

- 1 Die Brücke zum Glück**
Die Ponte Dom Luís I. über den Douro8
- 2 Kostenloser Weitblick**
Am Miradouro da Vitória10
- 3 Mehr als ein Bahnhof**
Die Estação São Bento12
- 4 Eine Tasse Zen**
Kleine Auszeit im Rota do Chá14
- 5 75 Meter Glückseligkeit**
Igreja und Torre dos Clérigos16
- 6 Magisches Autorenglück**
Die Buchhandlung Livraria Lello18
- 7 Flatterhaftes Städtchen**
Ausflug ins gemächliche Afurada20
- 8 Glück bringender Schlag**
Die Festas de São João in den Straßen Portos22
- 9 Romantische Ecken**
Das Altstadtviertel Ribeira24
- 10 Duftende Schaumschläger**
Ein Hauch Belle Époque bei Claus Porto26
- 11 Heimatgefühle**
Ein Bier im Biergarten Letraria zischen28
- 12 Nationaldenkmal**
Weitsicht genießen – das Kloster Serra do Pilar30
- 13 Ab in die Natur**
Radtour entlang des Douro32
- 14 Künstlerquartier**
Durch die Rua de Miguel Bombarda schlendern34
- 15 Erholsame Oase**
Abschalten in den Jardins do Palácio de Cristal36
- 16 Frischer geht's nicht!**
Der Fischmarkt im Mercado Municipal de Matosinhos38
- 17 Abhängen am Douro**
Ein Porto Tonic in der Bar Ponte Pênsil40
- 18 Kultur, Natur und Kunst**
Gegenwartskunst im Museum und Park Serralves42
- 19 Meisterwerk aus Fliesen**
Die Capela das Almas in der Einkaufsmeile44
- 20 Wildromantische Schwester**
Ausflug an den Atlantik nach Foz do Douro46





- 21 Entdeckerglück**
Portugiesische Geschichte
in der Casa do Infante48
- 22 Schmuckes Pflaster**
Durch die Rua das Flores
flanieren50
- 23 Schlichter Scheinriese**
Die Kathedrale Sé do Porto52
- 24 Liebesknochen**
In der Leitaria da Quinta
do Paço naschen54
- 25 Bunte Musik**
Ein Konzert in der Casa da
Música erleben56
- 26 Verführerischer Duft**
Sardinen essen in der
Rua Heróis de França58
- 27 Über den Dingen schweben**
Mit der Seilbahn Teleférico
de Gaia hoch hinaus60
- 28 Alles Käse**
Meeresblick vom Forte de
São Francisco Xavier62
- 29 „The Fennel Countdown“**
Ein Konzert im Hard Club
besuchen64
- 30 Glückskachel**
In der Banco de Materiais
nach Azulejos stöbern66
- 31 Im Goldfieber**
Die Igreja de São Francisco
im Ribeira-Viertel68
- 32 Würzige Französin**
Im Café Santiago ein
Francesinha essen70
- 33 Zauberhafte Borsten**
Altes Handwerk in der
Escovaria del Belomonte72
- 34 Holpriges Vergnügen**
Mit der historischen Straßenbahn
Porto entdecken74
- 35 Shopping-Glück**
Bummeln auf der Rua
Santa Catarina76
- 36 Foodliebhaber, aufgepasst!**
Auf dem Mercado do Bolhão78
- 37 French Coffee**
Kleine Pause im Café Majestic80
- 38 Perfekte Welle**
Surfen am Strand von
Matosinhos82
- 39 Teilen macht glücklich**
Gemeinsam schlemmen in
der Taberna do Largo84
- 40 360 Grad**
Die Aussicht vom Espaço
Porto Cruz genießen86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Gefangen in Bildern**
Das Centro Português
de Fotografia88
- 42 Fast vergessenes Grün**
Der Parque das Virtudes
im Stadtteil Miragaia90
- 43 Kleines Stück vom Glück**
Am Quiosque Chalé Suíço
eine Pause machen92
- 44 Schlechte Angewohnheiten**
Alternativkultur erleben
im Maus Hábitos94
- 45 Müllschatz**
Kunstwerke in Vila
Nova de Gaia96
- 46 Mit der Metro an den Strand**
Der Praia Brava in
Vila do Conde98
- 47 Originelle Mitbringsel**
Unikate aus der Vintage-
Markthalle Armazém100
- 48 Im Höhenrausch**
Abenteuerlicher Ausblick
von der Ponte da Arrábida102
- 49 Seefahrerglück**
Ausflug zu Portos Leuchttürmen
nach Foz do Douro104
- 50 Endstation Sehnsucht**
Die Endstation der Seilbahn
am Jardim do Morro106
- 51 Am seidenen Faden**
Im Teatro de Marionetas
die Puppen tanzen lassen108
- 52 Süße Verheißung**
Berliner in der Confeitaria
Nandinha110
- 53 Grüne Lunge**
Der Parque da Cidade do Porto
im Norden der Stadt112
- 54 Stairways to heaven**
Die Passeio das Fontainhas –
ein Secret Place114
- 55 Spiritus Sanctus**
Ein Abend in der Weinbar
im Viertel Cedofeita116
- 56 Natur hautnah**
Ab Espinho auf dem Dünenwander-
weg unterwegs118
- 57 Glück in Dosen**
In der Sardinendosenfabrik
Pinhais & Cia120
- 58 Urbaner Dachgarten**
Im Jardim das Oliveiras unter
Olivenbäumen chillen122
- 59 Tia Emma**
Im A Pérola Do Bolhão
stöbern124
- 60 Gezeitenpool**
Sicher in den Piscina das Marés
schwimmen126



- 61 Unscheinbare Schönheit**
Der Palácio da Bolsa128
- 62 Flüssiger Glücksmacher**
Im Niepoort-Portweinkeller
in Vila Nova de Gaia130
- 63 Auf historischen Pfaden**
Spuren der Vergangenheit im
Museu Romântico132
- 64 Bifana & Fino**
Klassisches Fastfood im
Conga verspeisen134
- 65 Schräge Fahrt**
Gemütlich aufwärts mit der
Standseilbahn Guindais.....136
- 66 Kaffeelidenschaft**
Im C'alma Coffee eine
Auszeit nehmen138
- 67 Fels in der Brandung**
Die Capela do Senhor da
Pedra in Miramar140
- 68 Kreative Nachhaltigkeit**
Portugiesische Design-Produkte
im CRU shoppen142
- 69 Getrocknete Glückseligkeit**
Im Restaurant Taberna
d'Avó Stockfisch kosten.....144
- 70 Glaubensglück**
Devotionalien im Casa Coração
de Jesus bestaunen146
- 71 Coole Kunst**
Street-Art rund um die
Metrostation Trindade148
- 72 Cremige Leichtigkeit**
Im Café Miss Pavlova
legendäre Torte naschen150
- 73 Das verborgene Haus**
Igreja dos Carmelitas und
Igreja do Carmo152
- 74 Secreto Porto**
In der Casa São Roque die Zeit
verschmelzen lassen154
- 75 Klangvoller Weltschmerz**
Fado-Abend in der Casa da
Guitarra156
- 76 Seitenwechsel mit Panorama**
Vila Nova de Gaia auf der
anderen Douro-Seite158
- 77 Hüftgold**
Frisch Gebackenes in der
Confeitaria do Bolhão.....160
- 78 Verwünschtes Grün**
Der alte botanische Garten
auf dem Uni-Gelände162
- 79 Magisches Licht**
Am Praia da Luz die Seele
baumeln lassen164
- 80 Say „Cheese“!**
Die Queijaria Amaral –
Portos ältester Käseladen166

Die Brücke zum Glück

1

Die Ponte Dom Luís I. über den Douro

Beinahe wäre diese Brücke von keinem Geringeren als Gustave Eiffel erbaut worden. Doch die architektonische Diva stieg aus dem Projekt aus, weil es Unstimmigkeiten über das Design gab. Eiffel wollte sie minimalistisch mit nur einer einzigen Ebene bauen. Doch die zur damaligen Zeit prosperierende Stadt am Douro brauchte mehr, um eine weitere Verbindung zwischen Nord- und Südufer zu schaffen. So wurde die Ponte Dom Luís zum Glücksfall für einen ehemaligen Schüler und Geschäftspartner Eiffels. Théophile Seyrig, ein deutschstämmiger Bauingenieur, plante die Ponte Dom Luís doppelstöckig und damit entstand 1886 die damals größte schmiedeeiserne Bogenbrücke der Welt. Mit dieser architektonischen Meisterleistung entwickelte Seyrig die Bogenkonstruktion im Brückenbau derartig weiter, dass seine Konstruk-

tionsweise beim Bau der Sydney Harbor Bridge, der größten Bogenbrücke der Welt, 30 Jahre später aufgegriffen wurde.

Bei einer Länge von 385 Metern wiegt die Ponte Dom Luís, Namensgeber ist der damalige König Portugals, über 3000 Tonnen. Bis heute ist das UNESCO-Weltkulturerbe eine der wichtigsten Verkehrsadern. Während der Bahnverkehr in luftigen 60 Meter Höhe auf der zweiten Ebene zirkuliert, sind auf der unteren

Ebene Autos, Busse, Motorräder und Fahrräder unterwegs. Fußgänger dürfen auf beiden Ebenen den Douro überqueren. Die Touristen unter ihnen genießen dabei vorwiegend den atemberaubenden Blick auf Porto. Bei Sonnenuntergang entsteht dabei ein besonderes Glücksgefühl. Nur noch atemberaubender sind die waghalsigen Brückenspringer, die sich hauptsächlich im Sommer und manchmal unter lauten Rufen und frenetischem Applaus einiger Zuschauer vom unteren Teil der Brücke in den Douro, bei Ebbe sind es 25 Meter, stürzen. Trotz eines Verbotes, Schiffsverkehr und starker Strömung gehört dies für viele Einheimische zum Leben dazu. Manch einer verdient sich dabei ein kleines Taschengeld und erlebt sicher ein Gemisch aus Adrenalinkick, Glücksgefühl und Stolz.

TIPP

Fun-Fact:
Der Namens-
geber der Brücke
hat sie nie
betreten.

● Ponte Dom Luís, 4000-018 Porto

● ÖPNV: Bus 403, Haltestelle Elevador Guindais, etwa 250 Meter zu Fuß



Kostenloser Weitblick

2

Am Miradouro da Vitória

Wo in Portugal „Miradouro“ draufsteht, da ist Aussicht drin. Denn übersetzt heißt das portugiesische Wort Aussichtspunkt. Aussichten gibt es in Porto eigentlich zur Genüge, jedoch offizielle Miradouros eher weniger. Der Miradouro da Vitória ist dabei unter ihnen der wohl bekannteste. Falls hier gleich die Frage aufkommt: Wieso, was kann man von dort aus denn Besonderes sehen?, stellt sich die Gegenfrage: Was nicht? Denn von hier aus hat man die großartige Möglichkeit, alle wichtigen Sehenswürdigkeiten Portos im Blick zu haben. Als Erstes wäre da der etwas andere Blick über die Dächer der Ribeira zu nennen. Natürlich sieht man auch die Ponte Dom Luís I. vom Miradouro aus, das Kloster Mosteiro da Serra do Pilar und die Portweinkellereien auf der anderen Douro-Seite. Die baulichen Riesen, wie Portos Kathedrale samt Bischofspalast oder der Palácio da Bolsa, ragen sowieso aus dem Flickenteppich der Terrakottadächer der Altstadt heraus.

Es ist also gewiss nicht schwer, hier ein schönes Panoramafoto von Porto zu schießen, schwerer wird es allerdings schon, den Aussichtspunkt überhaupt zu finden. Denn er versteckt sich auf einem ungepflegten Privatgelände inmitten heruntergekommener Gebäude. Einladend wirkt der leicht verrostete Eisenzaun samt Hinweisschild auf Privatbesitz vor der Aussichtsplattform nicht. Doch davon darf man sich nicht abschrecken lassen. Touristen sind hier offiziell willkommen! Über Treppen kann man von hier aus hinunter zum Mercado Ferreira Borges und zum Palácio da Bolsa, der alten Börse, spazieren. Auf dem Weg nach unten bieten sich von diesen Treppen gleichermaßen herrliche Aussichten und auch Fotomotive. Für die einen macht es den Miradouro da Vitória besonders attraktiv, weil er garantiert kostenlos ist, für die anderen ist es das besondere Ambiente, das hier in der Abenddämmerung herrscht. Sowohl die Ponte Dom Luís I. als auch die Portweinkellereien in Gaia werden atmosphärisch beleuchtet und zeigen sich in einem ganz anderen Licht für die Fotografen. Nur hier ist Porto auf Postkartenformat reduziert!

-
- Miradouro da Vitória, Rua de São Bento da Vitória, 11, 4050-265 Porto
 - ÖPNV: Bus 200, 201, 207, 208, 301, Haltestelle Cordoaria, etwa 300 Meter zu Fuß



Mehr als ein Bahnhof

3

Die Estação São Bento

Wo heute U-Bahnen und Züge fahren, stand früher das Kloster Mosteiro de São Bento de Ave-Maria, das 1783 durch einen Brand teilweise zerstört, wieder aufgebaut und schlussendlich 1892, als der letzte Mönch verstarb, abgerissen wurde. So kam der regionale Bahnhof, in dem die Züge aus dem Douro- und dem Minho-Tal sowie Guimarães und Aveiro enden, auch zu seinem Namen. Bereits 1864 gab es erste Pläne zum Bau eines Hauptbahnhofes in der Innenstadt, um den weit vom Stadtzentrum entfernten Bahnhof Campanhã anzuschließen. Bereits 1890 wurden Tunnel gegraben, um eine Anbindung zu realisieren. 1896 erreichte der erste Zug die Innenstadt.

Der Bau des noch fehlenden Bahnhofgebäudes wurde schließlich dem aus Porto stammenden Architekten José Marques da Silva 1899 an-

vertraut. Er plante den Bahnhof im Design der französischen Beaux-Arts-Architektur. Die Fertigstellung des Bahnhofgebäudes in der Form eines U verzögerte sich bis ins Jahr 1916, da die Stadtverwaltung mit seiner Arbeit nicht zufrieden war und ihn 1909 aus dem Projekt entfernte. Ganz so glücklos verlief es Gott sei Dank nicht für den Künstler Jorge Colaço, der für die Innengestaltung der Vorhalle gewonnen werden konnte. Elf

Jahre lang arbeitete der bekannte Künstler an seinem Werk und schuf aus annähernd 20.000 Azulejos, den typischen blauen Fliesen, Szenen aus der Geschichte Nordportugals. Auf etwa 500 Quadratmetern kann man nun auf diesen Fliesenbildern unter anderem die Transportgeschichte des Landes bis zur Einweihung der Eisenbahn oder auch Szenen aus dem Landleben bestaunen. Auf weiteren Bildern bildete Colaço unter anderem die Eroberung Ceutas durch Infante Dom Henrique, die Heirat von König João I. mit Filipa und die Vorstellung Egas Moniz' vor dem König Afonso VII. von Kastilien und Léon ab. Erst dadurch wurde die Estação São Bento zu mehr als einem Bahnhof, nämlich zu einem wahren Kunstwerk. Angeblich soll auch schon manch einer seinen Zug verpasst haben, weil er glücklich staunend nach kleinen, versteckten Details auf den Fliesengemälden gesucht hat.

TIPP

Übrigens:
Der Grundstein
des Bahnhofes
ist ein Stein des
alten Klosters.

- Bahnhof São Bento, Almeida Garret, 4000-069 Porto
- ÖPNV: U-Bahn-Linie D (gelb), Haltestelle São Bento

MINHO



PARTIDAS / DEPARTURES				CHEGADAS / ARRIVALS			
DESTINO	PLATAFORMA	HORA	ESTADO	ORIGEM	PLATAFORMA	HORA	ESTADO
BRAGA	3	06:00	OK	BRAGA	3	06:00	OK
AVISO	2	06:00	OK	AVISO	2	06:00	OK
OURO	3	06:00	OK	OURO	3	06:00	OK
PENAFIEL	3	06:00	OK	PENAFIEL	3	06:00	OK
BRAGA	3	06:00	OK	BRAGA	3	06:00	OK
GUARAZES	4	06:00	OK	GUARAZES	4	06:00	OK
MARCO CANAVESES	5	06:00	OK	MARCO CANAVESES	5	06:00	OK

